

# Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 9.

Dienstag, den 29. Januar

1850

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Waiblingen.** (Vorladung in Gantsachen.) In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 11. Januar 1850.

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Liquidir: wird in der Gantsache des

auf dem Rathhaus zu

am

Georg Edinger, Zimmergeselle in Neckarrens.

Neckarrens.

Montag d. 11. Februar  
Morgens 9 Uhr.

Johann Michael Jahn, Kroenewirth in Birkmannweiler.

Birkmannweiler.

Dienstag d. 12. Februar  
Morgens 9 Uhr.

Christ. Pfeleiderer, Zeugmacher in Waiblingen.

Waiblingen.

Mittwoch den 13. Februar  
Morgens 9 Uhr.

Ludwig Krämer, Jänenwirth in Bittenfeld.

Bittenfeld.

Donnerstag d. 1. Februar  
Morgens 9 Uhr

Waiblingen Zur wöchentlichen Versammlung der wegen Auflösung der Verfassung revolvirenden Versammlung und wegen einer neuen Wahl ergangenen in diesem Blatt bereits abgedruckten Verordnungen und Verfügungen ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 30. d. M.

Vormittags 11 Uhr

anberaumt, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird.

Den 28. Januar 1850:

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Steuer-Einzug

Der Gemeinderath hat heute das Steuer-Ab-

rechnungsbuch v. 1848/49 durchgesehen und die den Umständen angemessene Verfügungen getroffen.

Buttenweiß zum Verkauf dem Simri nach zu 6 fr. an.

J. Kienzle, zum Adler.

Hienach hat ein Theil der Restanten in 8 Tagen ein anderer in 4 Wochen Creation zu erwarten, wovon die Restanten jetzt schon in Kenntniß gesetzt werden, damit sie diese letzte Frist zur Abzahlung ihrer Schuldigkeiten benützen können.

Waiblingen. Ein ordentliches Mädchen von 16 - 18 Jahren findet eine gute Stelle sogleich oder bis Lichtmess. Bei Wem? sagt die Redaktion.

Den 28. Januar 1850.

Waiblingen.

Gemeinderath.

Aus der Beilassenschaft der dahier verstorbenen Rentamtmanu Harischs Wittwe, wird kommenden Donnerstag den 31. Januar d. J. von Morgens 8 Uhr an in dem Hause des Zimmermeister Cyman eine Fahrniß Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei zum Verkauf kommen:

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradbetten.

**(H o l z - V e r k a u f.)**

Unter den bekannten Bedingungen kommt an nachbenannten Tagen folgendes Holz Quantum zum öffentlichen Aufstreichs Verkauf:

Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter insbesondere 1 Sopha, 1 Armoir, 1 großer Kleiderkasten und 1 Piano-Forte nebst gemeinem Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am Freitag den 1. und Montag den 4. Februar 1850 aus dem Staatswald Mühlholz: 77 Klafter eichene Scheiter, 5 Klafter eichene Prügel, 16 Klafter buchene Scheiter, 13 Klafter buchene Prügel, 37 Klafter Abfallholz, 1850 eichene 4025 buchene und 25 Nadelholz Wellen. Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr in der Krone zu Haubersbronn; ferner am Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. Februar aus dem Staatswald Triebshlag:

Den 24. Januar 1850.

159 Klafter buchene Scheiter, 35 Klafter buchene Prügel, 11 Klafter Abfallholz, 11675 buchene 25 birchene und 175 Abfallwellen.

Waiblingen. Daß ich am kommenden Samstag für alle in mein Fach einschlagende Operationen im Gasthose zur Post zu sprechen bin, zeige hiedurch ergebenst an.

Maximilian Kraf, königl. baier. aprob. Zahnarzt.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr in der Sonne in Schornbach.

Waiblingen. (Geldgesuche.

Versicherung.

Am Donnerstag den 7. Februar aus dem Staatswald Rosberg:

Capital.	Gebäude.	Güter.
75 fl.		150 fl.
300 fl.	83 fl.	532 fl.
400 fl. oder		
475 fl.	200 fl.	750 fl.
400 fl.	300 fl.	500 fl.

2 Klafter eichene Scheiter, 6 Klafter eichene Prügel, 26 Klafter buchene Scheiter, 3 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter Abfallholz, 125 eichene, 2125 buchene und 25 aspene Wellen.

Die Geldausnehmer können als gute Zinszahler empfohlen und die Informativscheine eingesehen werden bei Commissionair Pfleiderer.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in dem Orte Duoch.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch ist Volksverein Abends 7 1/2 Uhr in der Mädchenschule, eine Singsch.

Die Ortsvorsteher wollen für die gehörige Bekanntmachung dieser Verkäufe Sorge tragen.

Schorndorf den 23. Januar 1850.

Königl. Forstamt:

Urkull.

Waiblingen. Da ich bei gegenwärtigem Lager Bierfieden den abgesetzten Malztreber nicht ganz brauche, biete ich solchen sowohl Sud, als

Von der untehrn Rems.

Wie die Weingärtner sich am Herbst über den geringen Absatz und Preis ihres Produkts beklagten, in gleichen Umständen befinden sich jetzt nun die Bauern, doch der Genügsame

tröstet sich mit dem Spruch: Haben wir Gutes empfangen, so wollen wir auch das Böse annehmen. Es gibt keine Zeit, die nicht schon gewesen ist. Es wäre ein Unrecht, Alles den politischen Wirren in die Schube schieben zu wollen. — Zwei Gegenstände sind bei uns auch hauptsächlich zu beklagen: der Holzdiebstahl und die Kreditlosigkeit; ersterem könnte viel abgeholfen werden durch Einrichtung von Gemeindeholz-Magazinen, dem andern durch eine in den Gemeinden zweckmäßig eingerichtete Spar- und Leihkasse; da über deren Nützlichkeit schon genug verhandelt wurde und überhaupt alles Gute, so z. B. auch die Gemeindebacköfen, oft nur mit großem Widerstand durchgeführt worden ist, so würde es seine Einwirkung nicht verfehlen, wenn von den jährlichen Staatsbeiträgen für Verbesserung der Landwirthschaft auch für solche Gegenstände Prämien verwendet würden. — Ueber die Zehnt- und Gültablösung ist der vernünftige Bauer ganz vergnügt, er sieht ein, daß am Ende doch auch dadurch den vielen Verwaltungen und Schreibereien ein Poch verstopft werden könnte. Leider giebt es noch Viele, die dem Bauern den Kopf verrücken, die theils dem Handel und Wandel keine Freiheit gestatten wollen und daher eine Nothwendigkeit sehen, die Fruchtkästen beizubehalten; wieder Andere, die den Bauern leere Versprechungen machen, es werde am Ende unendgeldlich abgelöst. Es wäre zu wünschen, daß der Nutzen dem Landmann populärer dargestellt würde als bisher.

Wien, den 16. Januar. Die R. preussische Botschaft hat hier, besonders wegen ihrer Bestimmungen über eine abgeänderte Einrichtung der ersten Kammer, die allgemeinste Ueberraschung erregt. Der preussische Vorschlag geht hierin viel weiter, als es von Seite unsrer Regierung bei der Schöpfung eines ersten Hauses für zeitgemäß und zweckdienlich erachtet wurde. Unsere Minister glauben, daß eine Wahlordnung mit einem Censur von 500 E. für die Constituierung einer ersten Kammer alle zur Wahrung des conservativen Princips nöthige Bürgschaften leistet, und daß, wenn der große Grundbesitz hiemit sich nicht in seinem Interesse gebührend vertreten und constitutionellen Boden und Einfluß gewinnen kann, er beide auch nicht durch Adel und Titel erlangen wird.

\* \* Der Blaumann schreibt aus Blaubeuren; Herr Assessor Desterlen scheint auch im Waiblinger Bezirk in Vorschlag gebracht werden zu wollen. Nun ja, mögen sie ihn dort haben, wir werden sie nicht um ihr Glück beneiden; denn ein zweiter Durchfall wird ihm bei uns doch bevorstehen. Eingef.

Von dem verstorbenen Großfürsten Michael erzählt man sich folgende Anekdote: Als er nach der festlichen Aufnahme, die ihm in London geworden, zum erstenmale Lever hielt, versammelten sich in den Sälen des General-Feldzeugmeisters nicht nur das gesammte Officierskorps, sondern die höchsten Notabilitäten der Wissenschaft und Kunst. In großer Gala, mit Sternen, Orden und Bändern übersät, stolzirte hier die Generalität, während in einem Bogen des Fensters gedrückt der Professor Struve, Direktor der Sternwarte in Pulkowa, in seinem bescheidenen Fracke seiner harrete. Endlich flogen die Thüren auf, der Großfürst tritt herein und begrüßt freundlich die versammelte Menge; da fällt sein Auge auf den unscheinbaren Mann im Fensterbogen, und ihn zu sich rufend, äunfert er wohlwollend, wie er auch in der Ferne von seiner Thätigkeit gehört, und ihn bald in Pulkowa aufsuchen werde, wo er auf seiner Warte dem lieben Gott um wenige Klaster näher wohne, als wir andern Sterblichen. Struve, bestürzt, verlegen, verbeugt sich, und sicherer auf dem Observatorium, als auf dem Parquet, drückte er sich, zimlich ungeschickt zur Thüre hinaus. Kaum abgetreien, ist er das Stichblatt aller Anwesenden; man wundert sich über das linksche Benehmen dieses Stubengelehrten, der kühn dem lieben Herrgott ins Handwerk schauen wolle, aber in einem vornehmen Kreise ungelink sei wie ein Bauer. Michael, der es gehört, unterbricht sie lächelnd, und sagt gutmüthig: Sie müssen Nachsicht mit ihm haben, meine Herren! Dieser große Astronom war erstaunt, so manchen Stern am unrechten Ort zu sehen. Professor Struve wurde nie mehr in den Sälen des Großfürsten Michael ein Gegenstand des Spottes.

### Die weichgekochte Einquartierung.

Zur Zeit, als die Russen nach Deutschland kamen — es spürte wohl noch Mancher, wenn's auch schon eine schöne Weile her ist — kam auch eine Einquartierung in ein Dorf, das aus lauter zerstreuten Häusern besteht. Der Quartiermeister sagte beim Schulzen, wo Alles versammelt war: „Da haben wir einen Mordfessel, mit dem ist schwer auszukommen; gebt Den Einem, der ihm die Zähne weist.“ Da trat ein kleines, aber klug aussehendes Bäuerchen hervor, und sagte: „Ich will ihn nehmen.“ Der martialische Krieger geht mit dem Bäuerchen nach seinem einsamen Gehöft und flucht schon über den Weg, weil sonst nichts zu fluchen da ist. Zu Hause angelangt, schlägt der Krieger auf den Tisch und verlangt Wein, Schnaps, Fleisch u. s. w. Das Bäuerchen sagt: „Da, setzt euch hinter den Ofen, ich will Alles holen, wie der Herr befiehlt.“ Er geht hinaus, läßt die zwei Wolfshunde von der Kette los; die sind klug und folgsam; er sagt zu den Hunden: „Ihr legt euch vor ihn hin und laßt ihn nicht aufstehen, nicht muhsen.“ Die Thüre geht auf, die Hunde springen herein und legen sich dem Fremden zu Füßen. Das Bäuerlein legt nun Holz in den Ofen, was hinein geht, und zündet es an. Dem Krieger fängt es an heiß zu werden, er will auf und hinaus, aber die Hunde lassen ihn nicht von der Stelle. Der Russe knöpft sich nun auf, der Schweiß läuft ihm in Strömen herab; er aber darf sich nicht rühren. Nach einer Stunde kommt nun das Bäuerlein und fragt: „Nun, seid Ihr jetzt weich gekocht?“ — Ihr seid mein Mann,“ erwiderte der Russe, „Ihr versteht mich. Aber nun laßt das Gethier hinaus, und gebt her, was ihr habt.“ Sie saßen nun friedlich beisammen, und die Nachbarn, die gekommen waren, um den Spektakel mit zu genießen, staunten, als sie durch's Fenster sahen, und der Russe neben seinem Quartierherren ganz friedlich eine Milchsuppe aß.

Im Jahr 1849 belief sich der Verbrauch an Kaffe in Europa auf 3,880,000 Centner, wovon auf Deutschland allein (mit Ausschluß von Oesterreich) nicht weniger als 1,450,000 Centner kommen.

Im Rathe zu K. wurde einst über die Form eines hölzernen Esels, der für Verbrecher gemacht werden sollte, um darauf vor dem Rathhause zu reiten, heftig gestritten. Endlich sprach der Bürgermeister auf und sagte: „Ihr sollt den Esel nach meinem Kopfe machen und damit Punktum.“

### Sylben-Räthsel.

Ich saß mit Lottchen in der Laube,  
Mit ihr verlobt seit einem Jahr,  
Schon seit vier Stunden, wie ich glaube,  
Wenn's nicht die zweite, dritte war.  
Wir meinten beide es so treulich;  
Mir ward ein Küßchen 1 und 4,  
Und ich versicherte ihr heilig,  
Sie sey 5, 6, als Alle mir.  
Als endlich fast der Morgen graute,  
Beschloß ich fortzueilen, doch  
Da Lottchen freundlich an mich schaute,  
Und sprach: Bleibst du 2, 3 nicht noch?  
Und ich darauf, der Hochbeglückte,  
Rief: 1 bis 6! jedoch getrennt,  
Und von dem nahen Busche pflückte  
Ich ihr, was Euch das Ganze nennt.

### Auflösung der zweisilbigen Charade in Nr. 3 Strohsack.

#### !Wä'iblingen.

#### Brod- und Fleisch-Taxe.

8	Pfund weißes Kernen-Brod . . .	16	fr.
8	— schwarzes Brod . . .		
Der	Kreuzer-Werk muß wägen	8	Loth
1	Pfund Rindfleisch . . . . .	7	fr.
1	— Kalbfleisch . . . . .	7	fr.
1	— Schweinefleisch . . . . .	8	fr.
1	— abgezogen	7	fr.

#### Winnenden.

#### Naturalien-Preise vom 24. Jan. 1850.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Schefl.	8	48	8	32	—	—
Dinkel „	4	6	3	52	3	40
Dinkel „	—	—	—	—	—	—
Haber „	3	40	3	31	3	20
Roggen „	6	40	6	24	6	—
Gerste „	5	20	5	—	4	48
Waizen, 1 Simri	1	—	—	56	—	52
Einfornig „	—	—	—	—	—	—
Gemischtes „	—	50	—	45	—	42
Erbfen „	1	6	1	—	—	56
Linsen „	1	12	1	6	1	—
Wicken „	—	36	—	32	—	28
Welschkorn „	—	46	—	42	—	40
do. „	—	—	—	—	—	—
Akerbohnen „	—	42	—	38	—	34